

Einladung zur Vernissage – mit der Bitte um Ankündigung im Programmteil

18. November 06, 18h:

Proposition 10 – Malerei von Paul Breinig



Königsreich © Paul Breinig, 2006

Proposition 10

Die Harmonie der Form besteht im gehörigen Gleichgewicht und Kontrast der geraden, krummen und geneigten Linien.

Owen Jones (1809–74),
Grammatik der Ornamente

18. November 2006 – 10. Januar 2007

geöffnet am 18.11., 18.12. und 10.01. sowie nach Vereinbarung per e-mail oder Telefon (s.o.)

Paul Breinig, nach Gastaufenthalten u.a. in der Villa Romana Florenz und der Cité Internationale des Arts Paris in Stuttgart lebend, zeigt bei 18m neue Arbeiten.

Schichtungen, die ungeahnte Tiefen in der Farbwahrnehmung auftun, Oberflächen, die die Spur des Werkzeugs deutlich sichtbar lassen, semiabstrakte Formen, die sich einer schnellen Erfassbarkeit entziehen – Paul Breinigs Malerei ist vor allem eines: Malerei. Mit keinem anderen Medium wären diese Bildräume zu erschaffen. Und genau darum geht es dem Maler: der technischen Machbarkeit visueller Reproduktion eine individuelle Äußerung entgegenzusetzen.

Jones' lapidar anmutende **Proposition 10** ist denn auch als Motto für die Ausstellung mehr als passend: eine einfache Regel, die ein Maximum an Freiheit erlaubt und doch recht präzise beschreibt, worum es bei der Komposition eines Bildraumes immer wieder geht: um eine Harmonie, die freilich ohne Störungen uninteressant und banal bliebe. Gerade mit diesen Dissonanzen aber geht Paul Breinig virtuos um, setzt irritierende Farbflecken, bricht Formen – weshalb man seine Bilder auch nach langer Betrachtung nie ganz (in Worte) fassen kann. Doch, ein Versuch sei unternommen: Es sind Bilder, schön wie ein langer Herbstspaziergang, bei dem »wahre« Formen sich ins Phantastische verlieren.

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Für weitere Informationen stehe ich gern zur Verfügung. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog. Alle darin enthaltenen Bilder können als printfähige Daten angefordert werden.